



## Parlamentarischer Vorstoss

---

- ☐ Motion
- ☒ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☐ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Roger Dornier (FDP), Werner Kühne (FDP)

---

Titel

Mobilitätskonzept

---

Auftrag

Ausgangslage:

am 25. August 2009 hat der Souverän das Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung angenommen. Von der Gegnerschaft wurde im Vorfeld der Abstimmung immer wieder betont, dass die Umsetzung dieses Reglements in der Praxis dornenreich sein werde. Es zeigt sich, dass das Reglement seit seiner Annahme erwartungsgemäss nicht wirklich umgesetzt werden konnte, stattdessen hat es den ideologischen Graben zwischen den Befürwortern des motorisierten Individualverkehrs einerseits und jenen des Langsamverkehrs andererseits eher vertieft. Das Reglement dient beiden Seiten immer wieder dazu, die bekannten Positionen zu zementieren. Dies ist nicht zielführend. Stattdessen bedarf es einer breiten Auslegeordnung der anstehenden verkehrlichen Probleme auf allen Ebenen (Mobilitätskonzept) und allfällige, aufeinander abgestimmte Massnahmen.

Lösungsansatz:

Wir befürworten eine intelligente Antwort auf die anstehenden Probleme aller Verkehrsträger, ohne sie gegeneinander auszuspielen. Notwendig ist eine Gesamtsicht, eine Gesamtkonzeption, welche die Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen aufnimmt und optimal aufeinander abstimmt. Dieses Konzept kann indes nicht losgelöst von der räumlichen Planung (kantonale und kommunale Richtplanung) und der energetischen Planung (Energiekonzept) erfolgen, weshalb es auf den entsprechenden bisherigen Überlegungen (Energiekonzept 2050) basieren muss.

Umsetzung:

Wir bitten den Stadtrat, Bericht zu erstatten, wie er den Herausforderungen bezüglich Mobilität aller Verkehrsträger begegnen will, ohne diese gegeneinander auszuspielen und dies in einem eigenen "Mobilitätskonzept" darzulegen und aufzuzeigen, ob und wenn ja welche Massnahmen zu treffen sind.



Dabei sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

- die städtische Verkehrsinfrastruktur muss optimal an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden werden
- die Nutzungsbedürfnisse aller Verkehrsträger sind gegenseitig aufeinander abzustimmen etwa durch eine sinnvolle Entflechtung auf den Hauptachsen
- der öffentliche Raum in den Quartieren soll möglichst freigespielt werden zugunsten einer lebensfreundlichen Gestaltung der Oberfläche.

St.Gallen, 7. Juni 2014

---

Datum

  
Unterschrift

Parlamentarischer Vorstoss			Stadt St. Gallen		
Unterschriften					
Akeret	Alexandra	X	Königer	Doris	
Angehrn	Evelyne		Koster	Daniel	
Baumgartner	Christoph		Kübli	Pascal	
Bertoldo	Daniel		Kühne	Werner	
Boesch	Martin		Lüthi	Sonja	
Brunner	Jürg		Meyer	Thomas	
Brunner	Thomas		Mitrović	Vica	
Bühler	Roman Claudio		Neff	Christian	
Deuel	Jennifer		Neuweiler	René	
Dietrich	Stefan		Oberholzer	Basil	
Dornier	Roger		Pappa	Maria	
Eggmann	Franz		Rosenblum	Stefan	
Etter	Lisa		Rotach	Marcel	
Federer	Cécile		Ruppeiner	Werner	
Frei	Barbara		Rütsche	Beat	
Furrer	Robert		Ryser	Franziska	
Gmünder	Susanne		Schmid	Susanne	
Gut	Harry		Schneider	Philip	
Hächler	Barbara		Schwager	Thomas	
Hasler	Etrit		Seger	Heini	
Hobi	Andreas		Simmler	Monika	
Hornstein	Andrea		Stauffacher	Daniel	
Huber	Maria	X	Thomann-Seiz	M.-Theres	
Hufenus	Gallus		Truniger	Beatrice	
Hugentobler	Michael		Wäspe	Remo	
Kehl	Daniel		Weber	Beat	
Keller	Felix		Weder	Daniel	
Keller	Gisela		Wettach	Christoph	
Keller	Michael		Winter-Dubs	Karin	
Keller	Stefan		Zehr	Angelo	
Knaus	Markus		Zwicky	Elisabeth	
Koch	Fabian				

